

Baskets legen doch noch nach

Paderborn (en). Der Besorgnis erregende Auftritt bei der Niederlage gegen Neuling Nördlingen bleibt nicht ohne Folgen: Nach Informationen dieser Zeitung werden die Paderborn Baskets schon am Samstag in Trier mit einem neuen Center antreten. Trainer Doug Spradley sagte gestern Abend nur: »Wenn wir noch etwas machen, müssen wir erstmal im Kader Platz schaffen.« Das soll heute passieren. Eventuell trennt sich der Verein aber nicht nur von Matt Terwilliger oder Spencer Tollackson, sondern von beiden Centern. Definitiv indes ist nur: Eine Rückkehr von Greg Jenkins wird es nicht geben, auch wenn die Baskets dort noch in der Vorwoche einen weiteren Anlauf unternommen haben sollen. Die finanziellen Forderungen des US-Amerikaners sind weiterhin zu hoch.

Elfie Hüther läuft in Lichtenau zum Hochstiftcup-Sieg

7. Wildschütz-Klostermann-Lauf

Lichtenau (WV). Der 7. Lichtenauer Wildschütz-Klostermann-Lauf, inklusive der 18. und letzten Wertung für den Hochstiftcup, war für den Veranstalter um Organisator Thomas Pantke und dessen Team bei herrlicher Witterung ein voller Erfolg.

70 Läufer nahmen die Preußische Meile (7,532 Kilometer), 94 Läufer die Preußische Doppelmeile (15,064 Kilometer) in Angriff. Gesamtsieger in der 10-km-Hochstiftcup-Serie wurden Elfie Hüther (VfB Salzkotten) und Michael Brand (Non-Stop Ultra Brakel). In der 5-km-Wertung landeten Sebastian Brand (TV Jahn Bad Driburg) und Lisa Rheker (SV Kollerbeck) vorne. Über die Doppelmeile sicherte sich Mathias Nahen von TV Jahn Bad Driburg in der Zeit von 52:93 Minuten den ersten Platz. Den zweiten Rang belegte Michael Amstutz (Non-Stop-Ultra Brakel) in 57:03 min., gefolgt von Ajoscha Pilot (SuS Westenholz/58:35 min.). Bei den Frauen war Anke Kerstein (VfB Salzkotten/66:22 min.) nicht zu schlagen. Ihr folgten Dagmar Erkling (NSU Brakel/71:23 min.) und Sonja Hissmann (Lauffeuer Paderborn/71:43 min.). Die Preußische Meile ging an Nqanno Daniel (TuS Hembsen/29:18 min.) und Alexandra Müller (Non-Stop-Ultra Brakel/35:18 min.).

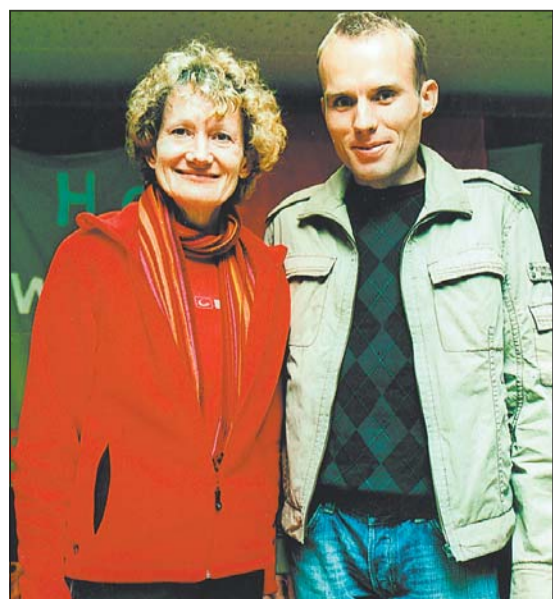
Doppelmeile (15,064 km)

M 20: 1. Ajoscha Pilot (SuS Westenholz) 58:35,0, 2. Michael Mayer (Ottobach) 1:00:35,0, 3. Vladislav Heints (Non-Stop-Ultra) 1:00:48,0, **M 30:** 1. Tobias Riesel (TuS Vinsebeck) 59:52,0, 2. Markus Böddecke (TV Jahn Bad Driburg) 1:04:40,0, 3. Dominik Finke (Currimus) 1:15:23,0, **M 35:** 1. Mathias Nahen (TV Jahn Bad Driburg) 52:39,0, 2. Berthold Wegener (SV 21 Essenholz) 1:04:53,0, 3. Holger Rolf (SuS Westenholz) 1:08:46,0, **M 40:** 1. Michael Amstutz (Non-Stop-Ultra) 57:03,0, 2. Josef Struck (SV Kollerbeck) 59:09,0, 3. Lutz Kannenberg (Lauffeuer Paderborn) 1:03:07,0, **M 45:** 1. Andreas Mügge (TV Jahn Bad Driburg) 1:05:04,0, 2. Günter Fischer (TSV Tudorf) 1:08:26,0, 3. Peter Altenbernd (DJK/SSG Paderborn) 1:10:36,0, **M 50:** 1. Heinz Vollmer (1. Tri-Club Paderborn) 58:46,0, 2. Johannes Rheker (SV Kollerbeck) 1:02:37,0, 3. Reinhard Fichters (VfL Lichtenau) 1:05:21,0, **M 55:** 1. Hans Drechsler (LF Benteler Paderborn) 1:08:58,0, 2. Horst Stellhorn (Marsberg) 1:10:50,0, 3. Reinhard Erke (LF Benteler) 1:14:10,0, **M 60:** 1. Hubert Littmann (Westheim) 1:05:30,0, 2. Peter Kufner (TV Bad Driburg) 1:15:45,0, 3. Hans-Georg

Vogt (LG Altenbeken) 1:18:05,0, **M 65:** 1. Reinhold Timmer (LG TuS Vinsebeck) 1:14:26,0, 2. Heinz Funke (SC Borchen) 1:20:12,0, 3. Udo Kipp (Soest) 1:24:24,0, **M 70:** 1. Horst Clemens (LC Paderborn) 1:08:49,0, 2. Hans-Albert Steen (LC Paderborn) 1:09:14,0, 3. Winfried Litters (VfB Salzkotten) 1:29:56,0, **MJgA:** 1. Jonas Linnemann (Helix Gubb) 1:15:21,0, **MJgB:** 1. Steffen Brookes (Lauffeuer PB) 1:04:14,0, **W 20:** 1. Anja Lemke (Bochum) 1:20:28,0, 2. Verena Fobbe (Giershagen) 1:22:14,0, **W 35:** 1. Simone Buchwald (Currimus) 1:19:13,0, 2. Alexandra Kauke (TSV Tudorf) 1:19:52,0, 3. Stefanie Nahen (Bad Driburg) 1:20:47,0, **W 40:** 1. Dagmar Erkling (Non-Stop-Ultra) 1:11:23,0, 2. Sonja Hissmann (Lauffeuer PB) 1:11:43,0, 3. Gabi Schrömgens (Lauffeuer PB) 1:24:50,0, **W 45:** 1. Anke Kerstein (VfB Salzkotten) 1:06:22,0, 2. Inge Müller (TuS Hembsen) 1:18:57,0, 3. Daniela Diekmann (LT Paderborn) 1:19:24,0, **W 50:** 1. Christel Vollmer (SG Generalvikariat Paderborn) 1:22:25,0, 2. Anette Schäfers (LT Elsen-Wewer) 1:24:49,0, **W 55:** 1. Anne Ahlemeyer (LT Elsen-Wewer) 1:20:48,0, 2. Katharina Radtke (TV Jahn Bad Driburg) 1:24:34,0.

Meile (7,532 km)

M 20: 1. Dennis Scheifhacken (TuS 13 Hembsen) 35:31,0, 2. Benedikt Simon (BW Verlar) 36:15,0, 3. Nikolas Kaibel (St. Kaspar) 43:41,0, **M 30:** 1. Daniel Nganno (TuS 13 Hembsen) 29:18,0, 2. Jörg Böhrer (VfL Lichtenau) 34:19,0, **M 35:** 1. Jürgen Hoffknecht (TSV Schloß Neuhaus) 30:05,0, 2. Markus Zeisberg (TuS Bad Wünnenberg) 39:48,0, 3. Wolfgang Panzer (kein Verein) 40:23,0, **M 40:** 1. Thomas Böer (TSV Schloß Neuhaus) 33:49,0, 2. Dietmar Versen (TuS Vinsebeck) 34:21,0, 3. Andreas Buchwald (Currimus) 34:53,0, **M 45:** 1. Rainer Lenneffer (Soester HC) 41:42,0, **M 50:** 1. Martin Krüger (Paderborn) 32:38,0, 2. Herbert Simon (SV 21 Büren) 39:18,0, 3. Hans-Joachim Loh (Paderborn) 45:31,0, **M 55:** 1. Josef Tracht (LG TuS Vinsebeck) 45:11,0, **M 60:** 1. Manfred Badorrek (KBBW) 36:19,0, 2. Ferdi Borghoff (TuS Bad Wünnenberg) 43:31,0, 3. Johannes Leifeld (VfL Lichtenau) 44:48,0, **M 70:** 1. Dieter Neumann (VfB Salzkotten) 50:14,0, 2. Willi Richter (SV Hövelhof) 1:10:04,0, **MJgA:** 1. Paul Koop (St. Kaspar) 37:02,0, 2. Lukas Hilkenbach (St. Kaspar) 37:08,0, 3. David Claeses (Lichtenau) 43:06,0, **MJgB:** 1. Max Moog (DJK Kleinenberg) 39:21,0, **SchiA:** 1. Natascha Knaup (St. Kaspar) 49:02,0, **SchiC:** 1. Franziska Rehmann (SV 21 Büren) 42:27,0, **SchiD:** 1. Alina Nahen (TV Jahn Bad Driburg) 43:18,0, **SchiA:** 1. Eike Schroth (NSV Brakel) 34:51,0, 2. Jonas Scholle (Lichtenau) 37:47,0, 3. Benedikt Block (Lichtenau) 41:59,0, **SchiB:** 1. Niklas Glahn (Lichtenau) 41:56,0, 2. Niklas Eckert (VfL Lichtenau) 43:17,0, 3. Robin Schmidt (VfL Lichtenau) 44:49,0, **SchiD:** 1. Louis Meyer (BC 23 Meerhof) 43:24,0, **W 20:** 1. Alexandra Müller (Brakel) 35:18,0, 2. Carolin Huschen (Husen) 44:26,0, 3. Anja Hengelblock (Paderborn) 44:50,0, **W 30:** 1. Ramona Mertens (TSV Schloß Neuhaus) 43:08,0, 2. Katja Berlage (Zicken) 51:46,0, **W 35:** 1. Jacqueline Machajew (Paderborn) 41:41,0, 2. Monika Kannenberg (TV 1875 Paderborn) 42:23,0, 3. Tanja Thielemann (BC 23 Meerhof) 49:41,0, **W 40:** 1. Catrin Strobel (Lauffeuer) 48:06,0, **W 45:** 1. Karin Wallrafen (LC Myhl LA) 39:39,0, 2. Astrid Schön (Paderborn) 50:00,0, **W 50:** 1. Maritheres Schreckenberger (Büren) 48:43,0, **W 55:** 1. Ursula Müller (Non-Stop-Ultra) 42:47,0, 2. Franziska Simon (BW Verlar) 49:13,0, **WJgB:** 1. Veronika Simon (BW Verlar) 45:52,0.



Elfie Hüther (VfB Salzkotten) und Michael Brand (NSU Brakel) gewannen die 10-Kilometer-Wertung des neuen Hochstiftcups. Foto: Dieter Neumann



Bruchlandung ausgeschlossen: DSC-Kapitän Peter Berhorst geht als klarer Favorit ins Halbfinal-Duell mit seinem Bruder Thomas. Foto: Agentur Klick

Das Duell der Berhorst-Brüder: Pflichtspiel-Premiere im Pokal

A-Ligist SC Ostenland erwartet NRW-Ligist Delbrücker SC zum Halbfinale

Von Elmar Neumann und Frank Brock

Ostenland (WV). Sie heißen natürlich beide mit Nachnamen Berhorst, sie tragen beide die Kapitänsbände und sie können beide auf die Unterstützung ihrer Eltern Marlene und Paul zählen: Das ist es aber auch mit den Gemeinsamkeiten. Wenn sich Peter und Thomas Berhorst heute Abend erstmals in einem Pflichtspiel gegenüber stehen, könnte die Ausgangssituation nicht viel unterschiedlicher sein.

Um 19 Uhr wird in Ostenland das Kreispokal-Halbfinale angepfiffen. Der gastgebende Neuntligist am Spielführer Thomas Berhorst trifft als Bilderbuch-Außen-seiter auf den Fünftligisten Delbrücker SC, bei dem sein Bruder Peter Berhorst die Binde trägt. Vor zwei Jahren, als der DSC noch von Roger Schmidt trainiert wurde, gab's diesen Vergleich schonmal. Damals unter freundschaftlichen Bedingungen. Heute wird es zum ersten Mal ernst.

»Ein komisches Gefühl«, sagt Thomas Berhorst, mit 28 Jahren der um zwei Spielzeiten jüngere Bestandteil des Brüderpaars. So komisch dieses Aufeinandertreffen auch sein mag, aus dem Weg können sich die beiden nicht. Beim SC Blau-Weiß Ostenland zählt der Spieler Berhorst im linken Mittelfeld zu den unverzichtbaren Stammkräften. Beim

Delbrücker Sport-Club wird der Spieler Berhorst ausnahmslos im rechten Mittelfeld platziert. Direkter kann ein Duell nicht sein. Spannendere Duelle wird es aber allemal gegeben haben. »Unter normalen Umständen sollten wir einen klaren Sieg einfahren. Irrendwas von einem 5:0 oder 6:0 an aufwärts«, sagt Peter Berhorst.

So reizvoll diese Pflichtspiel-Premiere auch sein mag – die Konzentration gilt auf beiden Seiten der Meisterschaft. Ostenland musste sich nach zwei Niederlagen in Serie von der A-Liga-Spitze verabschieden und will diesen Abwärtstrend am Sonntag in Senne-lager endlich wieder stoppen. Delbrück präsentierte sich zuletzt beim 1:3 gegen Rot-Weiss Essen II von einer ganz verheerenden Seite und steht am Sonntag in Herne vor der nächsten anspruchsvollen Aufgabe. Aber nicht nur bei beiden Clubs kriselt es ein wenig, Peter Berhorst ist vor allem mit sich und seiner Fußball-Welt nicht zufrieden: »Bei mir läuft's derzeit gar nicht rund. Ich bin ein ganzes Stück von meiner Bestform entfernt.«

Da kommt die heutige Trainingseinheit unter Wettkampfbedingungen vielleicht ganz gelegen, zumal er auf einen Gegenspieler trifft, den er nicht besser kennen könnte, vor dem er aber angemessenen Respekt hat: »Thomas ist ein Linksfuß und verfügt über eine sehr gute Technik. Das wird nicht einfach für mich.« Immerhin: Neben dem Vorteil, vier Klassen höher zu spielen, ist Peter seinem Bruder auch körperlich unübersehbar überlegen. Was Thomas als

einen gefühlten halben Meter beschreibt, sind gemessene 20 Zentimeter: Spannendere Duelle wird es aber allemal gegeben haben. »Unter normalen Umständen sollten wir einen klaren Sieg einfahren. Irrendwas von einem 5:0 oder 6:0 an aufwärts«, sagt Peter Berhorst.

Schließlich erlernte nicht nur er die Grundlagen des Fußballspiels in Ostenland, auch Peter kennt auf dem SC-Ostgeviert jeden Grashalm. Bleibt die Frage, warum er es von der identischen Ausgangsposition scheinbar bis in Liga drei schaffte, während sich sein Bruder mit der A-Liga zu begnügen hat. »Ich glaube nicht, dass Peter viel talentierter ist als ich, aber er hat das wesentlich größere Durchsetzungsvermögen. Das hat sich ausgezahlt«, sagt Ostenlands Kapitän, was sein Delbrücker Pendant bestätigt und ergänzt: »So eine Entwicklung hat auch mit Glück zu tun. Davon hatte ich etwas mehr.«

Heute Abend indes dürfte Fortuna keine entscheidende Rolle spielen. Fünfte Liga gegen neunte Liga – die Kräfteverhältnisse sollten sich in einer aussagekräftigen Tordifferenz widerspiegeln. Peter und Thomas Berhorst käme dieser erwartet einseitige Spielverlauf



Delbrück kann kommen: SCO-Kapitän Thomas Berhorst freut sich auf das erste Pflichtspiel gegen seinen Bruder Peter. Foto: Elmar Neumann

sehr gelegen, schließlich bliebe ihnen dann die prekäre Situation erspart, sich zum Wohle ihres Vereins gegenseitig wehtun zu müssen und das vor den Augen von Mama Marlene und Papa Paul. Diese beiden treuesten Fans der zwei Mittelfeldmänner sind entsprechend froh darüber, dass die Ausgangslage nicht eindeutiger sein könnte, wenn es erstmals heißt: Berhorst gegen Berhorst.



Streetball-Quartett sichert sich zum zweiten Mal den deutschen Meistertitel

Die Paderborn Baskets stellen Deutsche Meister: Bereits zum zweiten Mal in Folge hat »95er Power« die Deutsche Meisterschaft im Streetball gewonnen. Nach dem Vorjahrestitel siegten (von links) Alena Tusek, Laurien Lummer, Julia Özcan (alle U16w) und Tabea Michaelis (U14w) in Herten erneut. Nach sechs Vorrundensiegen war auch das Halbfinale am zweiten Tag mit 11:3 eine deutliche Angelegenheit, ehe das Endspiel

knapp mit drei Zählern gegen die Kontrahentinnen aus Hagen (»Chiquita Bananas«) gewonnen wurde. »Wir haben uns bei der NRW Tour für das Finale qualifiziert und freuen uns, hier zu sein. Herten ist cool, aber Paderborn ist besser«, sagte das erfolgreiche Quartett. Mit Dominic Schell im Jahrgang Jungen 93/94 gewann ein weiterer Paderborner Nachwuchsspieler (U16) in Herten die Bronzemedaille. Foto: WW